

Kommen Leichtbaumotoren künftig aus Sachsen-Anhalt?

Wissenschaftler der Uni trafen sich mit Partnern aus der Industrie

Effiziente Leichtbaumotoren für Elektrofahrzeuge in Sachsen-Anhalt nicht nur zu entwickeln, sondern auch zu produzieren ist das Ziel des Forschungs- und Transferschwerpunkts Automotive der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg. Um diesem Ziel ein Stück näher zu kommen, trafen sich am 21. März 2019 unter der Federführung des Mahreg Automotive Vereins Vertreter der Universität und namhafter Unternehmen aus Sachsen-Anhalt zu einem Workshop an der Universität.

Entwickelt ist der Leichtbaumotor mit verschiedenen Einsatzmöglichkeiten bereits am Institut für Mobile Systeme von Prof. Dr.-Ing. Roland Kasper und seinen Mitarbeitern. Bei dem Workshop-Treffen ging es nun darum, Partner für die industrielle Produktion des neuen Leichtbaumotors in Sachsen-Anhalt zu finden. Sicherlich ist es möglich, einzelne Komponenten der Motortechnologie außerhalb des Landes produzieren zulassen. Dies entspricht jedoch nicht dem Anspruch des Forschungs- und Transferschwerpunkts Automotive. „Es ist wichtig, die Wertschöpfung im Land zu halten und die Unternehmen so auch auf dem Weg in die Elektromobilität zu begleiten“, sagt Prof. Dr.-Ing. Roland Kasper.

Unter der Diskussionsleitung von Dr.-Ing. Detlef Mlynek (Symacon GmbH) wurden Ansätze und Strategien zum Aufbau einer Motorenfertigung bis hin zur Großserie im Land Sachsen-Anhalt entwickelt. Über eine Webkonferenz war Peter Jungbauer (eta-Motors München) als exzellenter Kenner des Mobilitätsmarkts zugeschaltet. Der Rektor der Universität, Prof. Dr.-Ing. Jens Strackeljan, betonte den Willen und die Anstrengungen der Universität, Wissenschaftler und Firmen bei dieser Transferaufgabe tatkräftig zu unterstützen.

Treffen dieser Art sind für das Netzwerk in Sachsen-Anhalt enorm wichtig. Mit dem Anfang 2019 gestarteten Vorhaben „Kompetenzzentrum eMobility“ (Kick-off am 30. April 2019, 13:00 Uhr, in der Experimentellen Fabrik), finanziert durch den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung und das Land Sachsen-Anhalt, wurde eine wichtige Säule geschaffen, um diese Strukturen zu fördern. Nun gilt es, dieses Netzwerk stetig zu verdichten und Synergien zu entwickeln. JANINE DANIEL



Teilnehmer des Workshops „Leichtbau-Motoren aus Sachsen-Anhalt“
Foto: JANINE DANIEL

Am Workshop „Leichtbaumotoren aus Sachsen-Anhalt“ nahmen Vertreter dieser Unternehmen und Einrichtungen teil:

- MKM Mansfelder Kupfer und Messing GmbH
- Vorrichtungsbau Giggel GmbH
- Elektromotoren und Gerätebau Barleben GmbH
- Rundfunk GmbH & Co. KG Gernrode
- Mahreg Automotive
- TRIMET Automotive Holding GmbH
- WERSOMA Werkzeug- und Sondereinrichtungsbau GmbH
- Krebs & Aulich GmbH
- Institut für Kompetenz in AutoMobilität – IKAM GmbH
- Symacon GmbH
- Institut Mobile Systeme der Universität